

Gemeinde Häuslingen mit einem Überschuss

Haushalt 2014 einstimmig verabschiedet

HÄUSLINGEN ■ Der Streit über die Straßensanierung ließ die guten Zahlen im einstimmig verabschiedeten Haushalt 2014 auf der Sitzung des Gemeinderates Häuslingen fast verblassen.

Kämmerer Wolfgang Dehning ging auf die Eckpunkte ein. Ordentlichen Erträgen von 502 000 Euro ständen ordentliche Aufwendungen in gleicher Höhe gegenüber. „Der Haushalt 2014 ist damit ausgeglichen.“ Der Finanzhaushalt werde in der Summe über Einzahlungen von 469 500 Euro und Auszahlungen von 446 300 Euro aufgestellt. An liquiden Mitteln ständen 147 300 Euro zur Verfügung. Die Gemeinde habe keine Kreditaufnahme vor. „Die Situation ist eigentlich ganz positiv“, sagte Dehning.

In ihrer Rede blickte Bürgermeisterin Dr. Kathrin Wrobel in die Vergangenheit. Bei ihrer Amtsübernahme 2006 habe die Zukunft für Häuslingen schwarz ausgesehen. Für das Jahr 2010 sei ein Haushaltsdefizit von etwa 40 000 Euro vorausgesagt worden.

Gemeinsam sei es gelungen, die Schulden zu schultern. „Wir haben den Haushalt in Zusammenarbeit mit Herrn Dehning auseinandergenommen und jede Position überprüft.“ Sie hätten sich auf die notwendigen Ausgaben beschränkt, die Beschäftigungsstruktur neu

geordnet und Bürger angesprochen, ob sie ehrenamtlich Aufgaben übernehmen. „Das hat Früchte getragen.“

Einen Stillstand habe es in der Gemeinde nicht gegeben. Sie zählte diverse Projekte auf, unter anderem den Ausbau der Dorfringstraße und der Straße Im Felde, die finanzielle Unterstützung beim Bau des neuen Schießstandes, die Glocke für die Friedhofskapelle, die Buswendeschleife und die Planungen für den Radwegebau gemeinsam mit der Gemeinde Böhme.

„In Häuslingen hat sich trotz des selbstverordneten Sparkurses viel getan. Und dies – und darauf bin ich besonders stolz – immer mit Bordmitteln, ohne Kreditaufnahme und weitere Verschuldung“, sagte Wrobel. Seit drei Jahren habe die Gemeinde Haushaltsüberschüsse erwirtschaften können, die sie nun in die Lage versetzten, wieder größere Projekte zu realisieren.

Die Vereine in der Gemeinde Häuslingen werden mit Zuschüssen in gleicher Höhe wie im vergangenen Jahr gefördert.

Wrobel ging auf den Radwegebau ein und berichtete, dass nach einem Termin bei der Landesstraßenverwaltung klar sei, dass es in den nächsten Jahren keine Realisierung geben werde. Das Projekt stehe nur beim Heidekreis oben auf der Prioritätenliste. ■ sal